

Inhaltsverzeichnis

Schriftsteller als Bibelleser: Wegmarken, worum es geht	9
Die Literatur produzierende Kraft der Bibel	9
Neu-, Gegen- und Weiterschreiben der Schrift	11
Mehr als ein Buch	13
Doppelte Herausforderung	15
„Ich bin zwischen Europa und Asien geboren“: Else Lasker-Schüler	19
Leben auf der Grenze	20
Orientalisch chiffrierte Andersartigkeit	22
Poetisches Judentum	24
Schatten und Licht	27
Im wieder auferstandenen Bibelland	28
David wäre–auch abgereist	30
„Ich singe das verbotene Apfelled“: Rose Ausländer	35
Mystische Allverbundenheit	37
Neu- und Umerzählung der biblischen Urgeschichte	39
Im Getto: Gott hat abgedankt	43
Im Aschenregen die Spur deines Namens	47
Ich bekenne mich zu dir, den ich nicht kenne	49
„War nicht jeder Mord ein Brudermord?“, Grete Weil	53
Am Ende der Welt	54
Opfer, Zeugin und Überlebende	56
Biblische Spurensuche	57
Ich gehöre dazu, gehöre nicht dazu	59
Zwei Pole des Menschseins	60
Eine schlecht eingerichtete Welt	62
Mit dem Wissen um Auschwitz leben	64
„... damit es anders anfängt zwischen uns allen“: Hilde Domin	67
Leben als Sprachodysee	68
Am Rande der Schweigegrenze	69
Das zweite Paradies	71
Abel steh auf	74
Marterzeichen und Hoffnungssymbol	76
Aber die Hoffnung	77
„Die Zeit ist niemals in den Fugen gewesen“: Wolfgang Hildesheimer	81
Heimisch in der Heimatlosigkeit	82
Tynset–klingt das nicht wie Hamlet?	84
Der Anfang aller Rätsel	85
Ein Zeugnis gegen Gott	86

Das Scheitern der Welt	87
Anklage, Zorn und Protest	89
„Wir müssen uns mit Fremden und Feinden identifizieren“: Erich Fried	93
Die Bibel möchte ich immer wieder lesen	95
Politisch-prophetische Volten	95
In der Sprache der Alten	97
Die andere Seite	100
Identifikation mit dem Mann aus Nazaret	102
Kains Gott oder keiner?	105
„... nachdenken über einen, der in den Sand schrieb“: Heinrich Böll	111
Poet in der Nähe zu Jesus	112
Der Gekreuzigte als Bezugsgestalt	113
Lämmer, Büffel, Hirten	115
Mit den Augen eines Clowns	117
Paradoxe Umkehrung	119
Utopie eines richtigen Lebens	122
„Im Anfang war der Sprung“: Günter Grass	129
Jesusspiele in Danzig	131
Trommeln nach Auschwitz	133
Die Nachfolge Christi	133
Glaube, Hoffnung, Liebe	135
Es war da kein Herr	137
Geträumter Weltuntergang, verpfuschte Schöpfung	138
Mit Wörtern das Ende aufschieben	141
„... uns den Traum zu bewahren, der Leben heißt“: Günter Kunert	145
Warngedichte am Rande des Abgrunds	147
Die nichts beschönigende Enthüllungskapazität der Bibel	149
Gott sah: Es war nicht gut	151
Ohne Erklärung für das Rätsel	153
Das metaphysische Bedürfnis ist unerfüllt	156
Sache der Lyrik ist die Verstörung	158
„Vergiß dein Pfluswerk, Schöpfer!“: Christine Lavant	161
Zwischen geistlicher Dichtung und moderner Lyrik	162
Auf der Nachtseite–des Lebens wie der Literatur	163
Ein Rosenkranz der Gottesflüche?	165
Das Leiden leid	167
Kreuzzertretung!	170
Wer hat uns in diesen gärenden Krug gebracht?	171

„Ein Ende mit der Schrift. Ein anderer Anfang“: Ingeborg Bachmann	175
<i>Bibellektüre im Nachraum der Shoah</i>	176
Sprechen am Rande des Verstummens	178
Der Sündenfall der Sprache	181
Durch die Verwüstung	184
Zerbrochene Gottesvorstellungen	186
„... ein Zweifel an ihrer Allmacht. Eine Bresche“: Anna Seghers	191
Deutsche, Jüdin, Kommunistin	192
Glauben an Irdisches	194
Ein leer gebliebenes Kreuz	195
Roman aus Hitlerdeutschland	196
Authentizität und Fiktion	199
Friede statt Todesangst, Gnade statt Gerechtigkeit	200
Zeichen der Hoffnung und des Widerstands	202
Die Kraft der Schwachen	203
„Ist Erlösung denn nicht Veränderung von Grund auf?“, Stefan Heym	207
Jude in der DDR	208
David–Mörder, König, Liebling Gottes	210
Verschiedene Arten von Wahrheit	211
Der ewige Jude als ewiger Rebell	213
Alles ist veränderbar	216
Warum weist Ahasver Jesus von der Tür?	217
Ist Gott die Schöpfung entglitten?	219
Literaturverzeichnis	223